

# Wolfskinderausstellung im Landtag

Eröffnung mit Granseer Beteiligung / Bund der Vertriebenen zeichnet Abgeordneten aus

**Potsdam/Gransee.** Am Dienstagabend wurde im Potsdamer Landtag im Beisein des Botschafters der Republik Litauen, Jonas Semaška, des Vizepräsidenten des Landtages Brandenburg, Dieter Dombrowski (CDU), sowie Olaf Pasenau aus Gransee eine Ausstellung über das Schicksal der ehemaligen Wolfskinder eröffnet, jener Kinder, die einst im nördlichen Ostpreußen am Ende des Zweiten Weltkrieges durch Kriegseinwirkungen und -folgen zeitweise oder dauerhaft elternlos gewordenen, in das Baltikum flüchteten oder dorthin gebracht wurden, um zu überleben.

Olaf Pasenau ist ein ehemaliges Wolfskind und war Mitbegründer und Vorsitzender des Vereins Edelweiß-Wolfskinder und lebt heute in Gransee. „Durch ihn und seine Frau Angelika bin ich nach meiner Wahl in den Landtag 2009 erstmals näher mit dem Schicksal der Wolfskinder in Berührung gekommen“, berichtet der CDU-Landtagsabgeordnete Henryk Wichmann,

dem am Rande der Veranstaltung für sein Engagement im Zusammenhang mit den Wolfskindern die Goldene Ehrennadel des Bundes der Vertriebenen verliehen wurde.

„Zahlreiche ehemalige Wolfskinder leben heute noch in Brandenburg und viel zu lange wurde das Schicksal der Wolfskinder

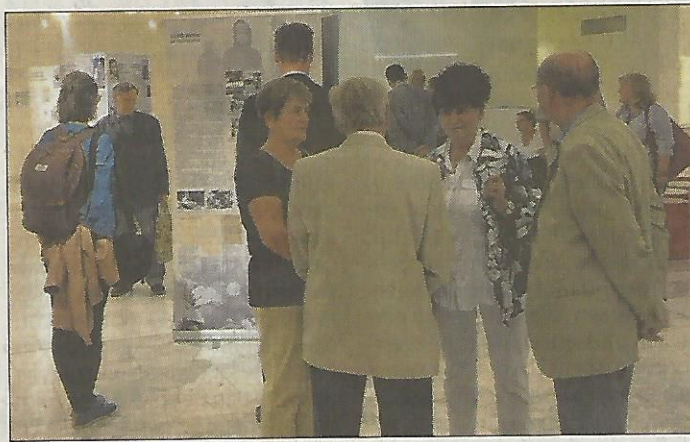
aus falsch verstandener Rücksicht auf die sowjetische Siegermacht verschwiegen und tabuisiert“, so Wichmann weiter,

Die Ausstellung des litauischen Zentrums zur Erforschung von Genozid und Widerstand der Bevölkerung Litauens zeigt an Hand von 22 mobilen Informationsständen und zehn Monito-

ren Biografien ehemaliger Wolfskinder und Beschreibungen der grausamen Erlebnisse der Wolfskinder auf ihrem Weg von Ostpreußen nach Litauen.

Hans Werner Puschnakowski, ebenfalls ein ehemaliges Wolfskind, habe es in einer Frage so formuliert „Ob sich jemand vorstellen kann, was es für ein sieben- bis achtjähriges Kind bedeutet, einen Sommer und fast zwei Winter in einem verwüsteten Land absolut alleine, ohne Angehörige, ohne Zuhause, ohne Obdach und vor allem ohne einen täglichen Bissen Brot zu überleben?“ Wichtig sei es angesichts dessen, gerade auch mit Blick auf die aktuelle Diskussion um Flüchtlinge, die Erinnerung an das schlimme Schicksal und das unglaubliche Leid dieser Kinder und Kriegsoffer weiter wach zu halten, betonte Wichmann.

Die musikalische Begleitung der Ausstellungseröffnung erfolgte durch Schülerinnen und Schüler des Strittmatter-Gymnasiums Gransee. (mbe)



Im Foyer: An Informationsständen und Monitoren können sich Interessierte informieren.

Foto: privat